

Scheinwerfer an und Regler hoch

Jubiläumsmugge mit Bands aus M-V – unbändig wild bis sensibel beim 25. Landesrockfestival

• Die Musikszene des Landes trifft sich am 28. Oktober in Rostock zum 25. Landesrockfestival – auch in diesem Jahr im M.A.U. Club. Hier wird jungen Musikern ein Forum geboten, um Kontakte zur Musikindustrie zu knüpfen. Einzige Bedingung zur Teilnahme: Sie dürfen bisher keinen Plattenvertrag abgeschlossen haben. Überwiegend seien die sich bewerbenden Bands in Greifswald, Stralsund, Rostock und Wismar zu Hause, so Selina Pavlitschek vom Landesverband für populäre Musik. Aus den Bewerbungen hat eine Jury die sechs besten Bands ausgewählt. Das Niveau sei wieder sehr gut. Der Gewinner vertritt das Land beim Bundesfinale »Local Heroes Contest« und erhält 4000 Euro Preisgeld. Dazu werden ein weiterer Nachwuchsförderpreis sowie ein Publikumspreis vergeben. Stifter sind das Land, der Landesmusikrat und die Stadtwerke Rostock.

In der Fachjury des Festivals hören dieses Jahr zu: Anne Mahlendorf, A&R-Managerin bei Budde Music Publishing und Songwriter; Martin Salchow, Booker beim Feel Festival. Dritter Juror ist Tim Neuhaus, der seine Karriere bei der Blue Man Group in Berlin und London begonnen hat. Mitgewirkt hat er unter anderem beim jüngsten Clueso-Album »Neuanfang« und ist als Schlagzeuger mit der Band unterwegs.

Bei diesem Festival gibt's neben verschiedenen Spielarten von Rock auch viel Rap, Funk und Experimental sowie Hardcore auf die Ohren. Es sind junge Musiker, aber keine Grünschnäbel. Sie haben Bühnenerfahrung sowie erste eigene Platten und Videos produziert. Jede Band präsentiert sich etwa zwanzig Minuten. Im Wettbewerb stehen folgende Bands:

Mac Fly

Die Hip-Hop-Combo geht seit 2003 ihren Weg. Bereits 2014 waren sie beim Landesrockfestival. Inzwischen haben sie »Butter bei die Fische« gemacht: 2015 hat Mac Fly mit den Medizinern der Uni Rostock den Siegertitel der Medimeisterschaften arrangiert und filmisch in Szene gesetzt. Ihre aktuelle Single heißt »Move«. Bandmitglieder: Niklas Läsche – Bass, Arved Schlüter – Gitarre, Georg Kühne – DJ, Jorge Schlüter – Drums, Konrad Maschke – Sprechgesang

Terrifying! High Clouds

Diese Band formuliert seit 2012 ihren Sound aus einer Mischung von PostRock, Rap, Funk und Experimental. Deutschsprachige Texte sind Teil instrumentaler Arrangements, live agieren sie zwischen Lagerfeuerromantik und Volldampf. Ihre Songs hätten immer eine Message, immer ein Tanzbein und sie seien mit ordentlich Spaß bei der Sache, so Kenner. Bandmitglieder: Marc ▶



Die Band »Mügget«, Foto: Veranstalter/Patrick Spenke

▶ French – Mikrofon und Percussion, Tony Enders – Schlagzeug und Mikrofon, Richard Kämmert – Gitarre, Melvin Bach – Bass und Saxophon

Mügget

Die Rostocker Band fühlt sich zu Hause zwischen AlternativRock, RobotRock und Stoner. Beim Titel »Stool« lassen sie auch Reggae-Moments anklingen. Bandmitglieder: Hauke Segert – Gitarre und Gesang, Melvin Bach – Saxophon, Tony Enders – Schlagzeug und Gesang, Felix Erbach – Bass

Arrow Minds

Mit der Single »Big Kahuna Jams« und einer ersten Show vor einem Jahr, sowie mit Videos zu »The Mighty Docs« und »Washington Windmills« haben sie sich in die Öffentlichkeit gewagt. Sie arbeiten an ihrem Debüt-Album und sind auf Tour in Deutschland und im Ausland. Bandmitglieder: Jan – Gesang, Benjamin – Schlagzeug, Hendryk – Bass, Stefan – Gitarre, Julius – Gitarre

Marlow

Sie haben sich dem Deutsch-Rap verschrieben. Neben klassischer Besetzung arbeitet die Band mit Drumcomputer. Bandmitglieder: Robert Herhaus – Rap und Gesang, Tilo Jannutsch – Gitarre und Gesang, Steffen – Schlagzeug, Alex Schwarz – Bass

Fisherman's Wife

Vor rund zwei Jahren von den Brüdern Arne und Eric Hinz als Akustik-Duo gegründet, entwickelt die Band aus Musikstilen wie Southern Rock, Folk, Country und Soul ihren eigenen Sound. Bandmitglieder: Lukas Roloff – Keyboard, Jacob Köhler – E-Gitarre und Background-Gesang, Johannes Müller – Schlagzeug, Tim – Bassgitarre und Background-Gesang, Eric Hinz – Gesang und Akustikgitarre, Arne Hinz – Gesang und Mundharmonika

Eingeladen sind auch die Vorjahresgewinner »camou« mit Hauke Segert und Gustav Immelmann. Zum Abschluss des langen Abends werden die Preise vergeben. – hkl